

Churfürstliche Sächsische

werde / die auch selber halten / wo ich die übergangen befinde / warnen und ansagen / keins andern Genieß oder Nuzes / dann mir zugelassen und verordnet ist / gewarten / mich wider diß alles / kein Nuz / Gab / Gunst / Freundschaft oder Feindschaft bewegen lassen / sondern wil dem allem / nach meinem höchsten Vermögen gnug thun / treulich und ungefährlich / Als mir Gott helff / und sein heiliges Wort.

Der Hüttenreiber Endt.

Ich N. schwere / daß ich wil meinem Gnädigsten Herrn dem Churfürsten zu Sachsen / 2c. getreu und gewärtig seyn / seiner Churfürstlichen Gnaden / und gemeines Bergwercks Nuz und Bestes fördern / Schaden warnen und abwenden / meinem Ampt treulich und fleißig vorstehen / und aufsehen daß Fürstlicher und der Gewercken Gerechtigkeit / mit schmeltzen nicht verkürzt / treulich / nützlich und wol geschmelzet / aller Betrug und unrechter Vortheil gemieden werde / meines gnädigsten Herrn Ordnung festiglich handhaben / auch selber halten / und wo ich die übergangen befinde / warnen und ansagen / keins andern Genieß oder Nuzes / dann mir zugelassen und verordnet ist / gewarten / mich wider diß alles kein Nuz / Gabe / Gunst / Freundschaft oder Feindschaft bewegen lassen / sondern wil dem allen nach meinem höchsten Vermögen gnug thun / treulich und ungefährlich / als mir Gott helff / und sein heiliges Wort.

Der Silberbrenner Endt.

Ich N. schwere / daß ich dem Churfürsten zu Sachsen / 2c. Meinem Gnädigsten Herrn / wil getreu und gewärtig seyn / seiner Churfürstl. Gnaden und derselben Bergwercke Nuz und Bestes schaffen / und ihren Schaden warnen und vorkommen / auch in meinem Ampt treulich und fleißig seyn / das Silber so mir zu brennen untergeben wird / auß reineste und beste wie mir befohlen / mit treuem Fleiß brennen und zusammen halten / also daß ich solches beyde gegen Gott / auch Hochgedachtem meinem gnädigsten Herrn und Gewercken allseits verantworten möge / wil auch keinen Genieß nehmen noch begehren / sondern